



## Wer macht Klinische Ethikberatung?

- Elisabeth Bemmann, *Pflege IOI*
- PD Dr. phil. Lutz Bergemann  
*Geschäftsstelle des Klinischen Ethikkomitees*
- Dipl.-Psych. Andreas Frenzel  
*Kinder- und Jugendklinik*
- Prof. Dr. med. Andreas Frewer, M.A.  
*Leitung der Professur für Ethik in der Medizin*
- Dr. med. Leyla Fröhlich-Güzelsoy  
*Psychosomatik, Klinikum Nürnberg*
- Dr. phil. Caroline Hack  
*Geschäftsstelle des Klinischen Ethikkomitees*
- Dr. med. Steven Hébert  
*Kinder- und Jugendklinik*
- Prof. Dr. jur. Christian Jäger  
*Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht,  
Wirtschafts- und Medizinstrafrecht*
- Prof. Dr. med. Margareta Klinger  
*Patientenfürsprecherin*
- Pfarrerin Regina Korn-Clicqué  
*Evangelische Klinikseelsorge*
- Elisabeth Langmann, M.A.  
*Geschäftsstelle des Klinischen Ethikkomitees*
- Dr. med. Anne Mackensen  
*Weiterbildung Allgemeinmedizin*
- Alexander Mark, *Pflege IOI*
- Anette Steinhausen, *Pflege Frauenklinik*

### Kontakt und Koordination:

Dr. Caroline Hack  
Postadresse: Geschäftsstelle des KEK  
Professur für Ethik in der Medizin  
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin  
Glückstraße 10, 91054 Erlangen

Besucheradresse:  
Universitätsstraße 40, 91054 Erlangen  
Telefon 09131/85-26436  
Fax 09131/85-26440  
Sekretariat 09131/85-26430  
caroline.hack@fau.de  
www.ethikkomitee.med.uni-erlangen.de

## Checkliste Ethikberatung\*

Wer fordert die Ethikberatung an?

Name

Klinik

Station

Tel.-Nr.

Was ist der medizinische, pflegerische und soziale Sachverhalt? Sinnvoll ist die Zusendung eines Arztbriefs

Worin sehen Sie das ethische Problem?

Wer soll an der Fallbesprechung teilnehmen? (die Beteiligung aller Berufsgruppen und Angehöriger ist sinnvoll)

Terminvorschlag (ca. 45 min)

Wo soll die Ethikberatung stattfinden?  
(Raumvorschlag)

\*Die Checkliste finden Sie auch im Internet unter:  
[www.ethikkomitee.med.uni-erlangen.de](http://www.ethikkomitee.med.uni-erlangen.de)

Stand 10/2020

Klinisches Ethikkomitee und  
Professur für Ethik in der Medizin

**ETHIKBERATUNG IM  
UNIVERSITÄTSKLINIKUM**

## Was ist Ethikberatung?

Die Möglichkeiten der modernen Medizin fordern von Ärztinnen und Ärzten, von Pflegenden, Patientinnen und Patienten sowie ihren Angehörigen immer wieder komplexe Entscheidungen. Die unterschiedlichen Werthaltungen, religiösen Überzeugungen oder Vorstellungen von einem guten Leben aller Beteiligten können die Entscheidungsfindung am Krankenbett erschweren.

In der Praxis treten ethische Fragen in konkreten Entscheidungssituationen auf, in denen häufig nicht mehr klar ist, welche Maßnahme für den betroffenen Patienten oder die Patientin die beste ist, oder es Uneinigkeit darüber zwischen den Beteiligten gibt. Für diese aus ethischer Sicht schwierigen Situationen im klinischen Alltag bietet das *Klinische Ethikkomitee des Universitätsklinikums* gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der *Professur für Ethik in der Medizin* die Klinische Ethikberatung an.

Die Ethikberatung kann immer angefordert werden, wenn im Rahmen der Patientenversorgung Unsicherheiten in Bezug auf Wertvorstellungen und moralische Überzeugungen auftreten oder die ethische Dimension einer Entscheidung geklärt werden soll.

Der Behandlungsfall muss nicht spektakulär sein. Es sind gerade auch die Alltagssituationen, in denen eine Ethikberatung helfen kann, Orientierung angesichts komplexer Fragen zu finden.

## Wie läuft eine Ethikberatung ab?

Ziel der Ethikberatung ist es, durch Moderation und Analyse zur Lösung eines ethischen Konfliktes in einem konkreten Behandlungsfall beizutragen.

- Die Klinische Ethikberatung findet als fallbezogene Teambesprechung auf Station statt.
- Es sollten möglichst alle teilnehmen, die an der Behandlung und Pflege der Patientin oder des Patienten beteiligt sind.
- Der Ethikberater hilft bei der ethischen Reflexion und der Suche nach einer für alle Beteiligten nachvollziehbaren Entscheidung.
- Die Ethikberaterinnen oder -berater übernehmen die Moderation der gemeinsamen Diskussion.
- Zu Beginn werden nochmals alle relevanten medizinischen, pflegerischen und sozialen Aspekte dargelegt.
- Im zweiten Schritt wird die wichtigste ethische Frage formuliert, die in der Beratung diskutiert werden soll.
- Alle Beteiligten formulieren ihre Meinungen, Einsichten und Haltungen zu der konkreten Frage.
- Am Ende wird ein gemeinsames Fazit gezogen.
- Die Ethikberaterinnen und -berater informieren über aktuelle, für die konkrete Behandlung wichtige ethische Richtlinien.
- Alle Beteiligten unterliegen der Schweigepflicht.

## Was kann Ethikberatung nicht leisten?

- In der Ethikberatung wird nicht über die medizinische Qualität der Behandlung geurteilt. Die bestmögliche medizinische Versorgung wird als selbstverständlich vorausgesetzt.
- Die Verantwortung kann nicht delegiert werden. Sie verbleibt bei den jeweils Verantwortlichen des ärztlichen oder pflegerischen Teams.
- Ethikberatung ist keine Supervision und dient daher nicht primär dazu, Kommunikationsprobleme innerhalb des Behandlungsteams zu lösen, auch wenn bei vielen moralischen Konflikten kommunikative Aspekte eine Rolle spielen.

## Wer kann Ethikberatung anfordern?

- Patientinnen und Patienten
- Angehörige
- Ärztinnen und Ärzte
- Pflegende
- sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums

## Wie fordert man Ethikberatung an?

- Geschäftsstelle des Klinischen Ethikkomitees  
Dr. Caroline Hack  
Tel.: 09131/85-26436  
caroline.hack@fau.de
- Nutzen Sie als Hilfestellung die „Checkliste Ethikberatung“ (siehe Rückseite).